

Unfälle von Kindern in Tagesbetreuung im Alter unter 3 Jahren 1999 - 2009

Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Unfallgeschehen von Kindern unter 3 Jahren in Tagesbetreuung in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten und Trendentwicklungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§ 8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich sowohl auf einem mit dem versicherten Besuch einer Einrichtung zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen Versicherte infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste. Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich nach Soziodemografie-Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

In den letzten Jahren gab es eine starke Zunahme der Unfälle im Kleinkindalter (< 3 Jahre) und zwar sowohl in der absoluten Unfallhäufigkeit als auch (etwas schwächer, da mehr Kleinkinder Bildungseinrichtungen besuchen bzw. in Tagespflege ¹ betreut werden) in der Unfallrate. Bei einem rückläufigen Trend der Schulunfälle ² insgesamt hat daher auch der Anteil der Unfälle von Kleinkindern an allen Schulunfällen deutlich zugenommen. Dies scheint nur für die Unfälle in den Einrichtungen zu gelten und nicht für die Wegeunfälle ³. Eine mögliche Erklärung für den Anstieg der Unfallrate (Unfälle je 1.000 Kinder) wären längere Betreuungszeiten ⁴.

- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2009 20.577 Unfälle, darunter sind 320 Wegeunfälle (1,6 %). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Gesamtzahl der Unfälle im Kleinkindalter um 9,2 % ⁵. Bei der Unfallrate (Unfälle je 1.000 Kleinkindern) hingegen liegt aufgrund der deutlich gestiegenen Versichertenzahlen (13,7 %) ein Rückgang um 3,9 % vor.

Tabelle 1
Gesamtzahl der Schülerunfälle von Kindern unter 3 Jahren

Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
1999	250.081	7.354	29,40	208	0,83	7.561	30,24
2000	261.696	7.564	28,90	100	0,38	7.664	29,29
2001	256.143	7.611	29,71	275	1,07	7.885	30,78
2002	267.587	7.511	28,07	334	1,25	7.845	29,32
2003	263.664	7.605	28,84	182	0,69	7.787	29,53
2004	264.100	7.811	29,57	228	0,86	8.038	30,44
2005	276.597	9.636	34,84	57	0,21	9.693	35,04
2006	293.328	11.230	38,28	216	0,74	11.446	39,02
2007	328.343	13.493	41,09	294	0,90	13.787	41,99
2008	373.278	18.149	48,62	692	1,85	18.841	50,47
2009	424.434	20.257	47,73	320	0,75	20.577	48,48

- Der Anteil der Unfälle von Kindern unter 3 Jahren am gesamten Schülerunfallgeschehen der Berichtsjahre 1999 - 2009 beträgt im Schnitt 0,75 %. Im Vergleich zum Jahr 2005 hat sich der Anteil der Unfälle von Kleinkindern an allen Unfällen in etwa verdoppelt.

¹ Der Versichertenkreis wurde für Kinder in Tagespflege (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a SGB VII) kraft Gesetzes am 1. Oktober 2005 mit der erstmaligen Erfassung der Versicherten ab 2006 und der Unfälle als Einzelfalldatensätze im Gesamtstatistikdatensatz ab 2007 erweitert.

² Die Begrifflichkeiten Schüler, Schul- und Schulwegunfälle werden im übertragenen Sinne auch auf die Kinder in Tagesbetreuung angewandt (vgl. Broschüre „Schülerunfallgeschehen“).

³ Bei den Schulwegunfällen sind jedoch die Stichprobenzahlen für gesicherte Trendaussagen zu klein.

⁴ Allerdings fehlen dazu genaue Angaben (vgl. StBA-Broschüre „Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe“).

⁵ 2009 beträgt der Anteil der Unfälle bei Kindern in der Tagespflege 2,1 % (422 Unfälle).

Tabelle 2

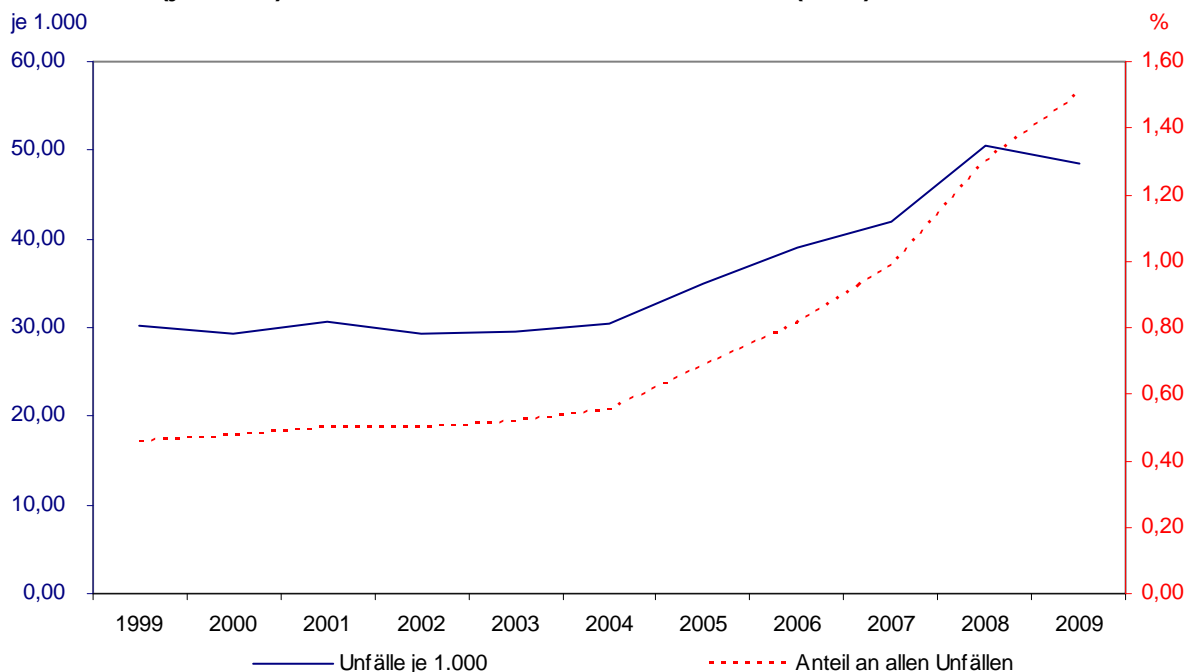
Anteil der Schülerunfälle von Kindern unter 3 Jahren am gesamten Unfallgeschehen

Jahr	Schulunfälle in %	Schulwegunfälle in %	Schülerunfälle insgesamt in %
1999	0,49	0,14	0,45
2000	0,52	0,07	0,48
2001	0,53	0,19	0,50
2002	0,53	0,24	0,50
2003	0,56	0,13	0,52
2004	0,59	0,18	0,55
2005	0,75	0,05	0,68
2006	0,88	0,17	0,81
2007	1,05	0,26	0,99
2008	1,36	0,58	1,30
2009	1,62	0,28	1,51

- Die Zahlen zu den Schulwegunfällen (absolut und relativ) fluktuieren auf Grund der hochgerechneten kleinen Stichprobenfallzahlen (n=3 bis 19) sehr stark. Deshalb variiert der Wegeanteil entsprechend (0,6 bis 4,3 %) und liegt in den Jahren 1999 – 2009 im Schnitt bei 2,4 %.

Abbildung 1

Unfallrate (je 1.000) und Anteil an allen Schülerunfällen (in %) 1999 - 2009



- In den letzten Jahren gab es insgesamt fünf Unfälle mit Todesfolge, wobei einer davon ein Wegeunfall war (Pkw-Mitfahrer) und vier in der Einrichtung passierten.

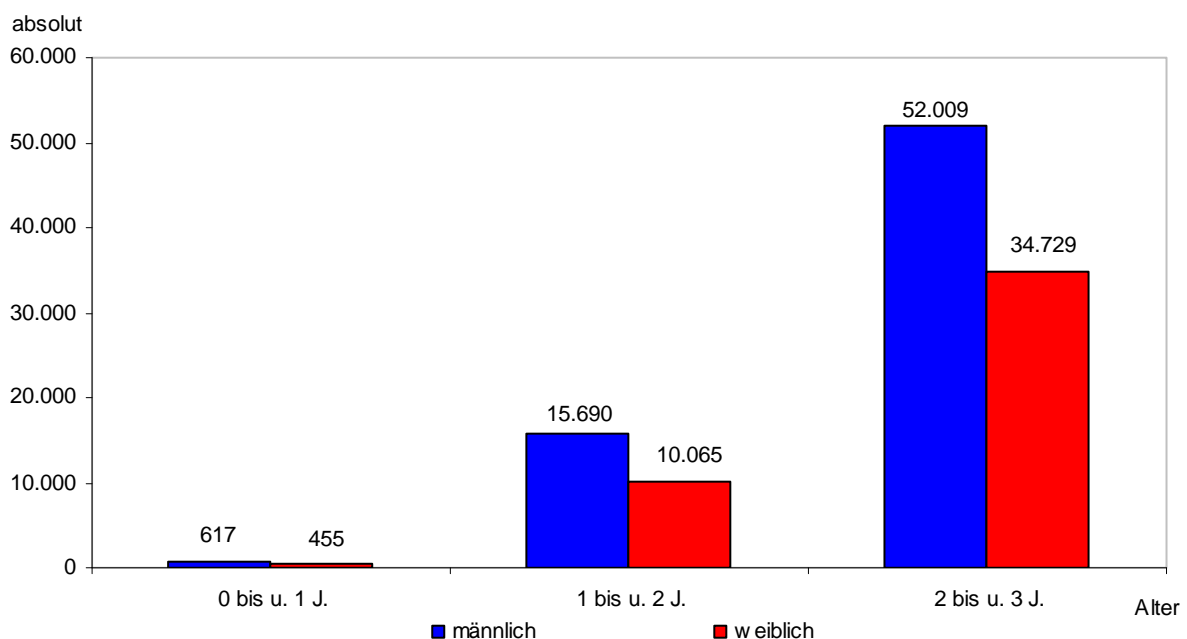
Tabelle 3
Tödliche Schülerunfälle von Schülern unter 3 Jahren

Jahr	Tödliche Schulunfälle	Tödliche Schulwegunfälle	Tödliche Schülerunfälle insgesamt
1999	-	-	-
2000	-	-	-
2001	1	-	1
2002	-	-	-
2003	-	-	-
2004	-	-	-
2005	-	1	1
2006	1	-	1
2007	-	-	-
2008	2	-	2
2009	-	-	-

Aufgrund der geringen Unfallzahlen können nähere Analysen nicht für das aktuelle Berichtsjahr durchgeführt werden. Daher wurden für die folgenden Auswertungen die Daten über zehn Jahre (2000 – 2009) aggregiert.

- Geschlechterverteilung der Unfälle: 68.315 Jungen (60,2 %) und 45.249 Mädchen (39,8 %) wurden verletzt.

Abbildung 2
Unfälle nach Alter und Geschlecht 2000 - 2009



- Der Großteil der Schulunfälle (82,7 %) ist auf den Betrieb in der Tagesbetreuung zurückzuführen, 12,8 % auf Spiel und Sport.

Tabelle 4
Unfälle 2000 - 2009 nach Art der schulischen Veranstaltung

Alter	absolut	in %
Betrieb in Kindertagesbetreuung	93.964	82,74
Unterricht	403	0,35
Spiel und Sport	14.576	12,84
Besondere Veranstaltung	1.162	1,02
Pause	437	0,38
Aufenthalt innerhalb der Schulanlage	296	0,26
Weg außerhalb der Schulanlage	29	0,03
Schulweg	2.698	2,38
Insgesamt	113.564	100,00

- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wieder, denn 48,3 % (54.827) der Unfälle ereigneten sich im Kindergartenraum und 21,7 % (24.647) auf dem Spielplatz.
- Die häufigsten Verletzungen sind Zerreißen mit 38,3 % (bzw. 43.523 Unfällen), ebenfalls treten 34,3 % Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen auf.

Tabelle 5
Unfälle 2000 - 2009 nach Art der Verletzung

	absolut	in %
Erschütterung (Commotio), Prellung	38.932	34,28
(Dis-)Torsion	5.103	4,49
Zerreißen	43.523	38,32
Quetschung (Contusio), Weichteilabscherung	11.556	10,18
Geschlossene Fraktur	3.814	3,36
Sonstiges	10.636	9,37
Insgesamt	113.564	100,00

- Bei den meisten Unfällen dieser Altersgruppe ist der Kopf (74,4 % bzw. 84.408 Unfälle) von der Verletzung betroffen, die Hand wurde 11.015 mal verletzt (9,7 %).

- Bei einem Großteil der Unfälle (41,2 %) waren Hinfall-Vorgänge verletzungsbewirkend.

Tabelle 6

Unfälle 2000 - 2009 nach verletzungsbewirkendem Vorgang

	absolut	in %
Abrutschen, ausgleiten, hinfallen/über etwas fallen, stolpern, umknicken	46.838	41,24
Anstoßen, hineingreifen, gequetscht/eingeklemmt werden, getroffen werden (außer angefahren werden)	31.676	27,89
Geschlagen/geboxt werden, getreten werden	1.354	1,19
Zusammenstoßen, umgeschubst/umgerempelt/umgestoßen werden (außer angefahren werden)	4.164	3,67
Sonstiges	29.532	26,00
Insgesamt	113.564	100,00

- Der unfallauslösende Gegenstand war in den meisten Fällen das verletzte Kind selbst (39,1 % bzw. 44.358 Unfälle), die Bodenoberfläche oder ein anderer Mensch (13,5 % bzw. 11,7 %).
- Der verletzungsbewirkende Gegenstand war in 37,1 % (42.137) der Unfälle die Bodenoberfläche, in 13,1 % ein Möbelstück (außer Wickeltisch & Bett) oder in 6,8 % eine Tür.